

Beschlussempfehlung

Ausschuss Öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz;

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

11.07.2007	BVV	BVV/08/VI	vertagt
05.09.2007	BVV	BVV/08F/VI	überwiesen
09.10.2007	OrdVerk	OrdVer/16/VI	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
24.10.2007	BVV	BVV/10/VI	

Betreff: Weniger Ärger und Stress beim morgendlichen S-Bahn-Fahren

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und der S-Bahn Berlin GmbH dafür einzusetzen, dass in der morgendlichen Hauptverkehrszeit von ca. 7.00 Uhr bis ca. 10.00 Uhr der 5-Minuten-Takt auf den Linien S 41 und S42 zu einem 4-Minuten-Takt verdichtet wird.

Abstimmung im Ausschuss: 13 Ja, 2 Nein, 0 Enthaltungen

Berlin, den 03.07.2007

Einreicher: Ausschuss Öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz
gez. Wolfram Kempe
Ausschussvorsitzender

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ EINSTIMMIG
_____ MEHRHEITLICH
_____ JA
_____ NEIN
_____ ENTHALTUNGEN

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ zusätzlich in den Ausschuss für
_____ und in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Begründung zur Beschlussempfehlung:

Die Initiatoren des Ursprungsantrages übernahmen aus dem Änderungsantrag den Hinweis auf die Linie S 41. Das mit dem Ursprungsantrag verfolgte Anliegen war bei der übergroßen Ausschlußmehrheit ohnehin unumstritten.

Mit 13 Ja-Stimmen bei 2 Gegenstimmen und keiner Enthaltung und empfiehlt darum der Ausschuß der BVV die Annahme der so entstandene Beschlussempfehlung.

Begründung des Ursprungsantrages der SPD:

Die Ringbahn ist für die einige Ortsteile vom Bezirk Pankow eine wesentliche und vor allem schnelle Ost-Westverbindung, die von vielen Arbeitnehmer, etc. regelmäßig (auf dem Weg zur Arbeit oder zur Ausbildung) genutzt wird. Diese gilt insbesondere für Bewohner aus dem Prenzlauer Berg und Weißensee.

Die Züge der S 42 sind bereits an der Prenzlauer Alle stets überfüllt. Selbst angemessene Stehplätze sind nur schwer zu bekommen. Das Raumklima ist kaum erträglich und belastend. Dafür ist die genaue Abfahrtszeit unerheblich, da dieses für den gesamten in Rede stehenden Zeitraum gilt. Diese Situation führt zu verlängerten Haltezeiten auf den Bahnhöfen, die Züge sind für Verspätungen anfällig, was zu weiteren Verzögerungen im Betriebsablauf führt. Dadurch gehen viele Menschen schon genervt bzw. verärgert an Ihren Zielort, die S-Bahn GmbH erfährt einen Imageschaden, der nicht unterschätzt werden darf.

Angesichts der 60 Minuten, die eine Umrundung des Ringes benötigt, würden für diese Verdichtung des Taktes drei zusätzliche Züge samt drei Fahrern benötigt. Demgegenüber steht eine Erweiterung der Platzkapazität um 25 %, da statt 12 Züge 15 Züge fahren würden. Dadurch wird eine ganz wesentliche Verbesserung für die Fahrgäste erreicht. Kürzere Wartezeiten, eine höhere Chance auf einen Sitzplatz und eine geringe Verspätungsanfälligkeit sind zu nennen. Die Fahrgäste gehen entspannter in den Arbeitstag!